



Melanie und Johannes waren auf einem Ferienlager und hatten Heimweh. Wenn sie doch nur mit Mama und Papa sprechen könnten, dann würde es ihnen bestimmt besser gehen. So riefen sie vom Telefon des Lagerleiters aus zu Hause an und freuten sich riesig, als ihre Mutter am anderen Ende der Leitung antwortete.

Genauso fühlte sich auch Elia, als Gott sein Gebet erhörte.

Obadja kam den Weg heruntergerannt. Er rannte so schnell, dass sein Mantel im Wind flatterte. „Elia ist da!“, rief er schon von weitem König Ahab zu.

König Ahabs Gesicht wurde ganz rot vor Zorn. Elia, das war genau der Mann, nach dem er schon so lange suchte! Seit drei Jahren hatte es in Israel nicht mehr geregnet. Es gab fast nichts mehr zu essen. Und daran war nur dieser Elia schuld. So beeilte sich der König, zu Elia zu kommen. „Da bist du ja, Israels Unglücksbringer“, rief er ihm entgegen.

Elia stand ihm völlig unbeeindruckt gegenüber. Er hatte kein bisschen Angst vor Ahab. „Ich habe Israel nicht ins Unglück gestürzt“, erwiderte er, „sondern du. Du und deine Familie, weil ihr Baalsgötzen anbetet und nicht Gott.“

Dann fuhr er fort: „Lass alle Israeliten und alle Baalspriester auf den Berg Karmel kommen. Dort werden wir sehen, wer der wahre Gott ist, Baal oder der HERR.“

König Ahab gehorchte und ließ das ganze Volk und alle Propheten Baals auf den Karmel kommen.

Dann stand Elia vor ihnen. „Die Propheten Baals sollen einen Stier opfern“, sagte er. „Sie sollen ihn auf das Holz ihres Altars legen, das Opfer aber nicht anzünden. Und ich werde auch einen Stier opfern, werde ihn ebenfalls auf meinen Altar legen und auch nicht anzünden. Dann sollen die Propheten Baals ihren Gott anrufen, und ich werde den HERRN anrufen. Welcher Gott



Worum geht's?

Gott hört und erhört mich, wenn ich bete.

**„Der HERR hört, wenn ich
Ihn anrufe.“**

(Psalm 4,4)

dann mit Feuer antworten wird, der ist der wahre Gott.“

Das ganze Volk war damit einverstanden und fand, dass es eine faire Sache war.

Elia schaute die 450 Propheten Baals an. „Ihr dürft anfangen“, sagte er.

Die Propheten bereiteten den Stier als Opfer vor und legten ihn auf den Altar. Dann begannen sie zu beten. Sie riefen und schrien den ganzen Morgen zu Baal, aber es kam keine Antwort. Sie begannen, wild um den Altar herumzutanzten. Dann schnitten sie sich sogar mit Messern, um Baals Aufmerksamkeit zu erregen. Aber es kam immer noch keine Antwort.

Am Abend sagte Elia: „Jetzt bin ich dran.“ Zuerst baute er seinen Altar auf und hob einen Graben rund um den Altar aus. Dann bereitete er das Opfer zu und legte es auf den Altar. „Bringt vier Eimer Wasser und gießt sie über das Opfer und das Holz“, ordnete er dann an.

Einige Leute taten, was er gesagt hatte.

„Macht das Gleiche noch einmal“, sagte Elia.

Sie gossen noch mehr Wasser über den Altar.

„Und jetzt noch ein drittes Mal“, befahl Elia.

Jetzt lief das Wasser über den ganzen Altar, sogar der ganze Graben war voll Wasser.



Dann neigte Elia seinen Kopf und betete: „O HERR, bitte zeig heute, dass Du der Gott Israels bist!“

Im gleichen Augenblick fiel Feuer vom Himmel. Es verbrannte den Stier, das Holz, ja sogar die Steine des Altars und das Wasser im Graben!

Die Israeliten fielen auf ihre Knie und riefen: „Der HERR ist Gott! Der HERR ist Gott!“

S A B B A T

- Geh mit deiner Familie auf einen Hügel oder Berg und lest gemeinsam die biblische Geschichte. Stellt euch die Szene mit den zwei Altären und der Menschenmenge vor. Versucht, einen Altar zu bauen, wie ihn Elia aufgebaut hat. (Siehe 1. Könige 18,31.32)
- Lest gemeinsam Psalm 4,4. Lerne den Vers mit deiner Familie.

M O N T A G

- Frag deine Familie heute bei der Andacht: „Wie beten wir eigentlich meistens?“ („Hilf mir“? „Gib mir“? „Lass mich“?) Sprecht über andere Dinge, die zum Gebet gehören:
- Lobpreis (Dabei bringen wir zum Ausdruck, wie Gott ist – gnädig, liebevoll.)
- Bekenntnis (Dabei sagen wir, was wir falsch gemacht haben, und dass es uns leid tut.)
- Dank (Dabei danken wir Gott für etwas, das Er getan oder uns gegeben hat.)
- Bitten (Dabei bitten wir Gott um Hilfe.)
- Mach ein Gebetsbüchlein. Zeichne ein Bild oder schneide Bilder aus Zeitschriften aus, die die obigen vier Bereiche veranschaulichen. Schreib die Worte aus Jeremia 33,3 auf das Deckblatt. Sprich ein Gebet, in dem alle vier Teile enthalten sind, und sag am Ende des Gebets den Merkvers auf. Danke Gott dafür, dass Er dich hört.

M I T T W O C H

- Lies mit deiner Familie 1. Könige 18,38. Gott beantwortet unsere Gebete auf drei verschiedene Arten: 1. Ja. 2. Nein. 3. Warte. Wie beantwortete Gott Elias Gebet?
- Sprich mit deiner Familie über ein Gebetsanliegen, das Gott mit „Ja“ beantwortet hat, über eine Situation, wo Er „Nein“ gesagt hat und auch über eine Bitte, zu der Er „Warte“ gesagt hat. Bittet Gott, dass Er euch hilft zu verstehen, wann Er „Ja“, „Nein“ oder „Warte“ sagt.
- Singt „Danke, Herr Jesus“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 113).

S O N N T A G

- Lest zur Familienandacht 1. Könige 18,1-39. Lass verschiedene Familienmitglieder lesen, was Elia, Ahab und das Volk sagen, und lass noch jemanden anderen den Erzähler lesen.
- Macht, wenn möglich, ein Lagerfeuer. Betrachtet die Flammen und stellt euch vor, wie es wohl war, als Gott Feuer vom Himmel fallen ließ.
- Rechne aus, wie viele Monate beziehungsweise Tage es nicht geregnet hatte.
- Erfindet eine Melodie zum Merkvers und singt ihn.

D I E N S T A G

- Lest zur Familienandacht Elias Gebet in 1. Könige 18,36.37. Worum bat Elia? Sag den Merktext auf oder sing ihn. Dann betet gemeinsam: Lobt Gott, bekennt Ihm eure Fehler, dankt Ihm und bringt eure Bitten vor Ihn.
- Schreib ein Gebetsanliegen auf, das du hast, oder zeichne ein Bild davon. Verziere eine „Gebets-schachtel“ und leg jeden Tag dein Lob, deine Bitten und deinen Dank hinein. Vielleicht musst du auch manchmal schriftlich um Vergebung bitten – das gehört dann auch in deine Schachtel.



Vielleicht hat Elia das Wasser von den Quellen auf dem Berg Karmel holen lassen, die auch in einer Dürrezeit nie vertrocknen. Oder er hat es vom nahe gelegenen Mittelmeer holen lassen.

DONNERSTAG

- Lies mit deiner Familie 1. Thessalonicher 5,17. Wann betest du meistens? Wann ist eine gute Zeit, um zu beten? An welchen Orten hast du schon gebetet? Schreib drei Orte auf:

- Malt euch mit einem Textmarker gegenseitig ein Gebetssymbol auf eine Hand; zum Beispiel das Ziffernblatt einer Uhr oder gefaltete Hände. Dieses Symbol soll euch daran erinnern, dass ihr immer und überall mit Gott reden könnt. Singt „Rufe zu Gott früh am Morgen“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 139).
- Singt den Merktext gemeinsam oder sagt ihn gemeinsam auf.

FREITAG

- Gott erhörte Elias Gebet auf zwei verschiedene Arten. Lest 1. Könige 18,38.45. Zunächst ließ Er _____ vom Himmel fallen, und später ließ Er noch _____ vom Himmel fallen.
- Sag den Merktext auf. Stell dann einen leeren Stuhl in euren Familienkreis. Stell euch vor, dass Jesus da ist. Mach die Gebetsschachtel auf, die du am Dienstag gebastelt hast. Jedes Familienmitglied kann eine Bitte oder einen Dank oder ein Lob herausnehmen und sie Jesus sagen. Sprecht mit Ihm wie mit einem Freund.
- Schließt die Andacht mit dem Vaterunser (Matthäus 6,9-13).

Rätsel

Worum ging es auf dem Berg Karmel? Mal das Bild an. Schreib dann die Buchstaben, die einen Punkt haben, in der richtigen Reihenfolge auf die Linien.



— — — — —